



Ex-MdB Hubert Deittert und Parteifreund Eckhard Uhlenberg.



Treffen den richtigen Ton: Martin (rechts) und Dieter vom Saxduo.

Sie studieren an der Fachhochschule Bielefeld mit dem Schwerpunkt Regenerative Energien, der Klima-Park ist dabei Lernort: Katja Temme (links) und Laura Peters (beide 22) stehen am Samstag Besuchern für Fragen zur Verfügung. Fotos: Carsten Borgmeier

# Über dem Klima-Park lacht die Sonne

Einzigartige Anlage ist am Samstag glanzvoll eröffnet worden

■ Von Carsten Borgmeier

Rietberg (WB). Der am Samstag offiziell eröffnete Klima-Park auf dem Areal der früheren Stadtteilblüte in Neuenkirchen ist nach der Landesgartenschau 2008 ein beeindruckendes Beispiel dafür, was die Rietberger gemeinsam auf die Beine stellen können. Bei herrlichem Sommerwetter nahmen am Wochenende mehrere tausend Besucher den bundesweit einzigartigen Klima-Park unter die Lupe.

Während CDU-Bundestagsmitglied **Ralph Brinkhaus** das Projekt als »eine sexy Idee, Menschen für regenerative Ideen zu begeistern« charakterisierte, nannte NRW-Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg (CDU) die Anlage einen »weiteren Meilenstein in der unglaublichen Erfolgsgeschichte der Nutzung des ehemaligen Gartenschaugeländes«.

Bürgermeister André Kuper, der geistige Vater des Klima-Parks, bedankte sich vor vielen hundert Gästen während der Feierstunde bei den 15 Unternehmen und Partnern, zu denen auch die Fach-

hochschule Bielefeld und die Hochschule OWL mit Sitz in Detmold gehören. »Ich bin stolz auf ein solches Team«, sagte Kuper. Er betonte, dass die Unternehmen ihre im Klima-Park gezeigten Projekte aus eigener Tasche finanziert haben, denn: »Außer der Idee gab es keine Förderer«, unterstrich der Bürgermeister. Insgesamt sollen in der früheren Stadtteilblüte etwa zwei Millionen Euro verbaut worden sein, die Stadt Rietberg beteiligte sich mit 180 000 Euro an der Infrastruktur im Klima-Park.

»Hochinteressant finden wir es hier; das ist moderne, umweltfreundliche Technologie zum Anfassen«, meinten Käthe und Hermann Stroop, die sich am Samstag zuerst den »Solartracker« der Firma Schierl anschauten. »Wenn wir jetzt 50 wären, dann

hätten wir auch eine Solaranlage auf dem Dach«, sagte das Paar, das Mitte 70 ist. Den imposanten, sich nach der Sonne ausrichtenden »Solartracker« mitsamt informativem Pavillon hat sich das

Rietberger Unternehmen von Magdalene und Helmut Schierl (20 Mitarbeiter) im Klima-Park mehr als 100 000 Euro kosten lassen. »Diese Photovoltaik-Anlage kann vier Vier-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Strom versorgen«, erklärte Magdalene Schierl.

Geothermie, Energie aus Abfällen, Biomassenutzung, Elektromobilität und ein ganzes Haus, das sich der Sonne zu-

wendet: Dieser Klima-Park will nicht nur Impulse in die Bundesrepublik aussenden, sondern er ist auch ein Forschungs-Eldorado, wie die Studentinnen Katja Temme und Laura Peters (beide 22) von der Fachhochschule Bielefeld betonten. »Die regenerativen Energien haben ein enormes Forschungspotenzial, gerade was Speicherung und Infrastruktur betrifft«, sagt Temme, die nach ihrem Abschluss Windparks planen möchte.



Niklas (vorne) tritt am Samstag kräftig in die Kilowatt-Pedale.



Hingucker vor allem für die Kinder: Rennschnecke »Hoppsi« und Reiter Ulik haben die Lacher auf ihrer Seite.



»Wenn wir 50 wären, würden wir uns auch noch eine Solaranlage leisten«: Hermann und Käthe Stroop sind begeistert.

**Mehr Fotos im Internet:**  
www.westfalen-blatt.de